



Strahlende Augen bei Lichtermeer



Es sind nicht nur die Klänge der Schalmeyen, die Jahr für Jahr Alt und Jung zum Lampionumzug rufen. Freuen sich doch die Kinder mit strahlenden Augen auf das Lichtspektakel, so erfreuen sich die Eltern und Großeltern an ihren Kindern und Enkeln. Rund 550 Menschen begleiteten vergangene Woche die beiden Lichterzüge in Bieblach-Ost und am Bieblacher Hang. Angeführt von den Agaer Schalmeyen und vom Nauendorfer Spielmannszug führte die Route durch die abendlichen Straßen. Mit einem Lagerfeuer und gemütlichem Beisammensein endete die traditionelle Veranstaltung in Bieblach-Ost und am Bieblacher Hang tönnte das Lied „Ich geh' mit meiner Laterne“ über das Gelände der Kindereinrichtung Sausewind. Das Stadtteilbüro dankt allen Helfern für ihr engagiertes Wirken. (Foto: D. Pilz)

Tabaluga-Schule öffnet ihre Türen

Am 22. November findet in der Tabaluga-Grundschule, Carl-Zeiss-Straße 20, ein Tag der offenen Tür statt. In der Zeit von 9 bis 11 Uhr kann die Schule besichtigt werden und künftige Schulkinder und deren Eltern erhalten Einblicke in die Arbeit der verschiedenen Klassenstufen.

„Shalom“ lädt zum 7. Bandcontest ein

Zum mittlerweile 7. Bandcontest lädt das Evangelische Jugendhaus „Shalom“, Berliner Straße 208, am 6. Dezember ein. Vier Bands heißen ab 20 Uhr dem Publikum kräftig ein und buhlen um die Gunst der Jury. Ein Extraschmankerl des Nikolausabends wird die Präsentation eines Weihnachtsliedes sein, das die vier Bands extra einstudierten.

Sport und Spaß beim Hallenfußballturnier

„Spiel mit – mach mit – halt' dich fit!“ – ist das Motto eines sportlichen Abends am 19. Dezember in der Panndorfhalle, Neue Straße. Die Altersklasse 13–15 Jahre kickt zwischen 17 und 19 Uhr und von 19 bis 23 Uhr bestreiten die 16- bis 18-Jährigen das Hallenfußballturnier. Interessierte melden sich bei der Sportjugend Gera bis 16. Dezember unter Telefon 8310369 an.

Große Hilfe für kleine Leute gesucht

Den Kindern der sozial Schwächeren unserer Stadt eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, ist seit Jahren Anliegen des Vereins „Tischlein deck' dich/die helfende Hand“ e.V. Gerade zur bevorstehenden Weihnachtszeit offenbaren sich die krassen Gegensätze zwischen Arm und Reich am meisten, denn die Zahl der Mitmenschen, die über ein niedriges oder gar kein Einkommen verfügen, wird immer größer. Deshalb organisiert der Verein seit mehreren Jahren eine Weihnachtsfeier für Kinder aus sozial schwachen Familien. Um die Aktion mit Herz auch in diesem Jahr fortzusetzen, appellieren Vereinsvorsitzende Marlene Spenst und ihr rühriges Team wieder an die Hilfsbereitschaft der Bieblacher Bürger. Der Verein sucht Spendenwillige, die ein kleines Päckchen zurecht machen, zum Beispiel mit Spiel- und Schulsachen oder Süßigkeiten. Aber auch einzelne, unverpackte Artikel werden gern angenommen und vom Verein verpackt. Die Päckchen/Waren können in der Zeit vom 24. November bis 11. Dezember, 9 bis 15 Uhr sowie dienstags und donnerstags bis 18 Uhr beim Verein „Tischlein deck' dich/die helfende Hand“ e.V., Hermann-Helmholtz-Straße 8, Telefon 8328658 abgegeben werden. Bitte geben Sie Alter und Geschlecht des Kindes an, für welches das Geschenk bestimmt ist. „Die Weihnachtsfeier findet dann am 12. Dezember statt“, teilt Marlene Spenst mit.

Treffpunkt für Jung und Alt – das Mehrgenerationenhaus

Sie bieten Platz für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren – die 500 Mehrgenerationenhäuser in Deutschland. Vor einem halben Jahr öffnete in Bieblach-Ost das 1. Mehrgenerationenhaus Geras in der Fritz-Gießner-Straße 14. Unter einem Dach und an einem Strang ziehend, agieren gemeinsam die Leiterinnen Heike Eichler vom Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum „CM“, Conny Krug von der Kita „Bummi“, Sandra Meusel vom Familienzentrum und Koordinatorin Anke Fehrensens vom Deutschen Kinderschutzbund - Stadtverband Gera e.V. „Wir blicken auf einen sehr guten Start und bisherigen Entwicklungsprozess zurück. Der geplante Verlauf, Menschen aller Altersgruppen unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses zusammenzuführen, vollzieht sich rege“, berichtet Koordinatorin Anke Fehrensens. Sie und die Leiterinnen des Hauses haben viel vor. „Vor allem wirtschaftliche Träger künftig einzubinden, ist eines unserer Ziele. „Wir denken da beispielsweise an einen Neujahrsempfang für Unternehmer aus dem umliegenden



Koordinatorin Anke Fehrensens

Gebiet. Mittelfristig möchten wir nicht nur eine Vernetzung der Generationen, sondern auch der Träger und Einrichtungen Geras mit dem Mehrgenerationenhaus erreichen“, wünscht sich die Koordinatorin. Zu den weiteren Zukunftsplänen der Einrichtung gehört auch ein buntes Straßenfest im nächsten Sommer. „Ungezwungene Begegnungsräume für Jung und Alt entstehen bei solchen Aktionen“, weiß Anke Fehrensens, die für das geplante Vor-

haben eine Kooperation mit dem SV Roschütz und den Bieblacher Gewerbetreibenden anstrebt.

Rückbetrachtet hatte das Mehrgenerationenhaus 2008 viele Highlights. Ein Stück Geschichte sind bereits die Kindertagsfeste am 1. Juni im „CM“ und im September zum Weltkindertag in der Innenstadt, die Herrenparty, die Organisation des gut besuchten Nachbarschaftstages, die Wahl zweier Bieblacher Bürger zu den „Thüringern des Monats“ sowie die Präsentation des Mehrgenerationenhauses in den Gera-Arcaden. Absoluter Höhepunkt bleibt aber bilanzierend die Eröffnung des Hauses am 21. Mai. „Das Wetter geizte nicht mit zahlreichen Kapriolen, helle Aufregung herrschte beim ganzen Team, hatten sich doch 100 Gäste angesagt, unter ihnen Vertreter vom Land Thüringen und der Otto-Dix-Stadt Gera, die beim Start dabei sein wollten“, erinnert sich Anke Fehrensens.

Nach letzten Vorhaben für dieses Jahr befragt, freut sich das Team, am 18. Dezember eine Weihnachtsfeier für sozial Schwache ausrichten zu können.

Aus- und Rückblick bei der Beratung der Stadtteilgremien



weiteres Bürgersportfest von der GWB „Elstertal“* in Zusammenarbeit mit dem SV Roschütz in Planung sei. Der Vorschlag, zu diesem Anlass den geschicktesten und stärksten Bieblacher zu küren, fand große Zustimmung. Zur terminlichen Einordnung mit den beteiligten Einrichtungen, Mehrgenerationenhaus und Ev. Jugendhaus „Shalom“, eine Abstimmung geben. Am 20. Juni 2009 organisiert das Mehrgenerationenhaus ein Straßen- und Familienfest.

Auf die Anfrage aus der letzten Beratung zur Zukunft des Spielplatzes in der R.-Havemann-Straße konnte Steffi Sauerbrei mitteilen, dass nach Auskunft des Fachdienstes Stadtgrün der Erhalt gesichert ist und lediglich defekte Schwingenelemente des
(Fortsetzung auf Seite 3)

Den Auftakt der Zusammenkunft beider Stadtteilgremien am 29. Oktober bildete von Stadtteilmanagerin Steffi Sauerbrei die Nachricht, dass zur Adventszeit zwei Weihnachtsbäume den

Stadtteil mit Festtagsflair schmücken werden und wie geplant die traditionellen Lampionzüge im Wohngebiet stattfinden. Den Blick auf das kommende Jahr gerichtet, informierte sie, dass ein



Denkanstoß zu einem dunklen Kapitel Geschichte



Viele Fragen zum Thema „Antisemitismus“ bewegten beim Betrachten der Ausstellung auch Aileen Funk und Nils Klopfer.

Es war keine leichte Kost für die rund 45 Achtklässler, die sich am 7. November im Evangelischen Jugendhaus „Shalom“ zur Antisemitismus-Ausstellung einfanden. Mit dem Thema hatten sie bisher kaum Berührung, nur der Ethik- und Religionsunterricht schnitt die Themen Intoleranz und Vorurteile bisher grob an. „Es ist absolutes Neuland für uns, aber ein Stück interessanter Geschichte, worüber wir alle mehr erfahren

möchten“, meint beispielsweise Schülerin Aileen Funk. Gemeinsam mit ihrem Mitschüler Nils Klopfer betrachten sie und die anderen Jugendlichen die Ausstellung. Von Ines Wegner und Martina Domkowski, die vom Stadtjugendring das Expositionsprogramm betreuen, bekommen sie 15 Fragen, die in spielerischer Form das Thema beleuchten. Aus der Tagespresse erfuhren Ethiklehrer Frank Strauß und Klassen-

lehrerin Simone Kirchner von der Ausstellung. Danach stand für sie fest, diese anschauliche Darstellung als Ergänzungsunterricht für ihre Schüler zu nutzen. Bei der Diskussion über Alltagsrassismus fanden die Jugendlichen beispielweise heraus, dass sie oft mit Worten arbeiten, deren rassistischer Ursprung ihnen gar nicht bekannt ist. Leicht rutscht dem einen oder anderen so ein Schimpfwort über die Lippen. Der Einstieg in die Diskussion ist gefunden, geht die Thematik doch jeden an. Das Ziel der beiden Programmbetreuerinnen Ines Wegner und Martina Domkowski ist es, den jungen Leuten etwas mit auf den Weg zu geben. Ihr Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen, denn das Thema bewegt die 14-Jährigen noch auf dem Nachhauseweg – sie sprechen darüber. „Die beiden achten Klassen waren die Ersten, die das Angebot nutzten“, klärt Jugendhausleiterin Heidi Götze auf und verweist darauf, dass die Exposition, zu der nicht nur bildliches, sondern auch filmisches Material gehört, bis zum 29. November zu sehen ist. Zahlreiche Begleitveranstaltungen komplettieren das Rahmenprogramm. Nähere Infos dazu unter Telefon 413111.

(Fortsetzung von Seite 2)

Spielbereiches entfernt wurden. Bibliotheksleiterin Barbara Planert ergriff das Wort, um rückbetrachtend von einer Fotowerkstatt in der Bibliothek zu berichten. Dabei hatten Schüler der 12. Regelschule die Möglichkeit, den Stadtteil fotografisch unter die Lupe zu nehmen. Betreut wurde das gelungene Projekt von Fotograf Ullrich Fischer, für den es die erste Arbeit mit Kindern war. „Beide Seiten hatten viel Spaß, sehr schöne Fotos entstanden, die von der Firma Eurocolor kostenlos entwickelt wurden“, teilt Barbara Planert mit. Frank Höhne, der auch den Vorsitz des Behindertenbeirates inne hat, informierte über eine Besichtigungstour des Behindertenbeirates zur „Flo-

rentinen-Wohnanlage“ für Senioren. Besonders beeindruckte die Gruppe die Dachterrasse und die gelungene Gestaltung des Außenbereichs. „Gut geeignet für Menschen, die nicht mehr allein zurecht kommen“, sagt Frank Höhne. Die dunkle Jahreszeit ist sein nächstes Anliegen. Er spricht die oft mangelhafte Absperrung von Baustellen an, die eine große Gefahr darstellen und fragt Stadtsekretär Mathias Milke vom Fachdienst Ordnungsangelegenheiten nach der städtischen Zuständigkeit. Höhne wünscht sich Kontrollen zur Abhilfe. Albrecht Hebecker vom Bieblacher Hang bringt seine Freude zur Eröffnung des Netto-Marktes zum Ausdruck. Damit hat sich ein Wunsch vieler Anwohner erfüllt. Bürgerbeam-

ter Polizeihauptmeister Thomas Müller berichtet von Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der Thüringer Straße. „Wir waren erstaunt, dass bei drei Messungen von rund 400 Fahrzeugen nur drei mit Geschwindigkeitsüberschreitungen gestellt wurden. Eindeutig eine gute Bilanz“, so sein Fazit. Gemeinsam mit Stadtsekretär Mathias Milke vom Fachdienst Ordnungsangelegenheiten will der Bürgerbeamte in der Carl-Zeiss-Straße Störungen auf den Grund gehen, die von Jugendlichen verursacht werden. „Dazu sind wir auf die aktive Mithilfe der Anwohner angewiesen. Sie müssen uns konkret über die Zeitspanne informieren, so dass wir Präsenz zeigen können“, verweist Milke.



Gesichter Bieblachs vorgestellt: Gudrun Naujoks

„Ich hab' schon so manchen Bock geschossen!“



Gemeinsam mit Dagmar Pilz vom DFV begutachtet Gudrun Naujoks (li.) ihre Fotos. (Foto: Steffi Sauerbrei)

Die Natur liegt ihr am Herzen. Deshalb ist sie auch Lieblingsmotiv der Hobbyfotografin und Bieblacher Anwohnerin Gudrun Naujoks. Zurzeit ist eine Auswahl ihrer Fotos im Schaufenster des Deutschen Familienverbandes (DFV) im Stadtteilbüro zu sehen. Die meisten Motive findet die 53-Jährige in ihrem Umfeld. Seien es gelungene Schnappschüsse von der Farbenpracht des Herbstes, Bilder vom Balkon oder

Fotos, die bei ihrer anderen Passion – der Jägerei – entstehen. Auf die Pirsch geht die gelernte Sozialpädagogin mit ihrem Mann und „Nante von der Lautersburg“, ihrem Rauhaarteckel. „Ich hab' schon so manchen Bock geschossen“, schmunzelt sie und verweist neben ihrem Humor auch auf ihre Jagdtrophäen, die auf dem Balkon und in der Wohnung der Familie Naujoks Platz finden. Sich in Bieb-

lach-Ost die Natur weiter vor die Nase zu holen, zeigen der Bau und die Bepflanzung einer Kräuterspirale sowie eines Blumenbeetes vor dem Haus. Damit erfüllte sich ein weiterer „grüner Wunsch“ der ehemaligen Röpsenerin. Majoran, Sauerampfer, Schnittlauch, Petersilie, Lavendel, Rosmarin und Waldmeister duften nun seit diesem Sommer um die Wette und brachten obendrein noch gute nachbarschaftliche Kontakte. „Das Anlegen dieser kleinen grünen Oase hat mir sehr viel Spaß, aber auch Arbeit gemacht. Allein das Natursteinmaterial habe ich über einen langen Zeitraum in Röpsen zusammengetragen“, berichtet Gudrun Naujoks. Öfter ist sie in ihrer Eigenschaft als Jägerin mit Vorschulkindern im Wald unterwegs, um die Schönheiten der Natur zu vermitteln. Zu tun zu haben, ist Gudrun Naujoks sehr wichtig, zumal sie gerade arbeitssuchend ist. Ein Kapitel, das sie mit Wehmut bewegt. Für ihre Zukunft wünscht sie sich nichts sehnlicher als Gesundheit und einen Arbeitsplatz.

Behindertenbeirat trifft sich

Der Behindertenbeirat des Stadtteils trifft sich am 3. Dezember, 10 Uhr zu seiner nächsten Zusammenkunft im Stadtteilbüro, Schwarzburgstraße 6. Betroffene Bürger sind eingeladen, ihre Anregungen und Probleme vorzutragen.

Weihnachtsmarkt in der „Kinderkiste“

In der integrativen Kindertagesstätte „Kinderkiste“, Majakowskistraße 14, findet am Samstag, den 29. November, 15.30 Uhr ein Weihnachtsmarkt statt. Weihnachtliche Basteleien, Ponyreiten, Fotografien der Kinder oder Familien nach Wunsch und leckere Köstlichkeiten erwarten Groß und Klein. Gäste sind herzlich willkommen!

SV Roschütz sucht Volleyballer

Jeden Freitag spielen ab 20.30 Uhr einige Sportler des SV Roschütz in der Sporthalle (Leuchtenburgstraße 6) Volleyball. Um die Mannschaft zu komplettieren, werden Freunde dieses Spiels gesucht. Etwas Spielpraxis für die möglichst über 25-Jährigen ist gewünscht.

Impressum

Herausgeber:

Stadtteilbüro Bieblach,
Schwarzburgstraße 6 · 07552 Gera
Tel. (03 65) 5 51 78 04
Fax: (03 65) 5 51 29 39

Träger: GWB „Elstertal“ mbH*

Internet: www.bieblach.de

E-Mail: sb-gerabieblach@t-online.de

Redaktion/Fotos: Simone Kreß

Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

Auflage: 7.200 Exemplare

Druck: Wicher Druck,
Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

Vertrieb: Raatz-Vertrieb GmbH,
Laasen Nr. 14 · 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ durch Bund, Land und die Stadt Gera finanziert.

OTTO-DIX-STADT **GERA**